

"Life is what happens to you while you're busy making other plans." (John Lennon)

Das Symposium „Stadt und Bewegung“ fragt nach den kulturellen, städtebaulichen und architektonischen Konsequenzen des ungebrochenen Verlangens nach Mobilität seit Beginn des Industriezeitalters. Was heißt „Leben in Bewegung“ für das Miteinander der Menschen jenseits des Verkehrs, was für die gebaute und natürliche Umwelt? Wie verändern sich dadurch die Vorstellungen von Landschaft, Stadt und Architektur? Und lassen sich diese mit dem Nachhaltigkeitsdenken von heute vereinbaren? Befragt werden die Kulturanthropologin Katrin Bauer zu gesellschaftlichen Dynamiken von heute; Benjamin David zu Umgangsformen mit diesen Dynamiken; die Künstlerin Evi Kruckenhauser zum Erleben von Mobilität im großstädtischen Alltag; die Architekten Kai-Uwe Bergmann zu szenografischen Prinzipien im Verhältnis von Architektur-Stadt-Bewegung und Jürgen Häpp zum aktuellen, CO<sub>2</sub>-freien Städtebau.

Das Symposium ist die 6. Veranstaltung einer 2005 begonnenen Reihe und zugleich die erste unter dem Label *experimenta urbana*, eine Bezeichnung, die an die historische *documenta urbana* anknüpft und zugleich für die Unabhängigkeit der Reihe von der *documenta* steht.

Samstag, 18. Juni 2011, 10.00–18.00 Uhr  
Symposium – *experimenta urbana*  
Stadt und Bewegung

Kunsthochschule Kassel  
Auditorium, Menzelstraße 13, 34121 Kassel

Eröffnung  
Wolfgang Schulze

Grußwort  
Hans Eichel

„Stadt“ und „Bewegung“ – Eine Einführung  
Manuel Cuadra

Gesellschaftliche Dynamiken  
Katrin Bauer | Bonn

Umgang mit Bewegung  
Benjamin David – Die Urbanauten | München

Mobilität in der Kunst am Beispiel von Stereo Sehen  
Evi Kruckenhauser | Berlin

Bewegung und die Architektur der Großstadt  
Kai-Uwe Bergmann – Bjarke Ingels Group | Kopenhagen

Energetisch nachhaltiger Städtebau und Architektur  
Jürgen Häpp – Foster+Partners | London

Diskussion  
Referenten, Publikum

Moderation  
Manuel Cuadra, Wolfgang Schulze

Pfeiffer-Stiftung für Architektur  
an der Universität Kassel

UNI KASSEL  
VERSITÄT



HILFWERK

experimenta urbana  
Schirmherr: Hans Eichel  
Leitung: Manuel Cuadra, Wolfgang Schulze

Organisation: Silke Renner, Julia Uchtmann  
Universität Kassel, Henschelstraße 2, 34109 Kassel  
www.experimenta-urbana.de

Tagungsbeitrag 60 Euro  
Studierende Eintritt frei

Auf Wunsch werden Fortbildungsbescheinigungen  
(8 Punkte) für die Architektenkammern ausgestellt.

Anmeldung  
bis 11. Juni 2011 per Mail an winter@asl.uni-kassel.de  
bei vorheriger Überweisung des Tagungsbeitrages  
auf das Konto „experimenta-urbana“ Nr. 216 6900  
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53  
oder ab 9.30 Uhr vor Ort.

# experimenta urbana

Arnold Bode, der Gründer der *documenta*, hatte seit der ersten Ausstellung 1955 immer wieder über eine *documenta urbana* nachgedacht, die sich im „Zeitalter der Städte“ im weitesten Sinn mit Urbanität beschäftigt. Zur *documenta 7* von 1982 wurde die Idee in zwei Varianten verwirklicht: In der Tradition der Bauausstellungen wurde nach Plänen von international tätigen Architekten eine suburbane Siedlung auf der Kasseler Dönche realisiert, während Lucius Burckhardt unter dem Motto *sichtbar machen* eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Kasseler Stadtkern initiierte, um ein kritisches Bewusstsein für die Situation der Stadt zu wecken.

Vor diesem Hintergrund fördert die Pfeiffer-Stiftung für Architektur gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel eine Reihe von Veranstaltungen zur Vorbereitung einer *experimenta urbana*, die zwischen den Kunstausstellungen der *documenta* in Kassel etabliert werden soll. Seit 2005 greifen internationale Symposien und Workshops aktuelle Fragestellungen zu Stadt und Architektur auf, deren Ergebnisse zuletzt in den *lunch lectures der documenta 12* präsentiert und diskutiert wurden.

Stadt und Bewegung

